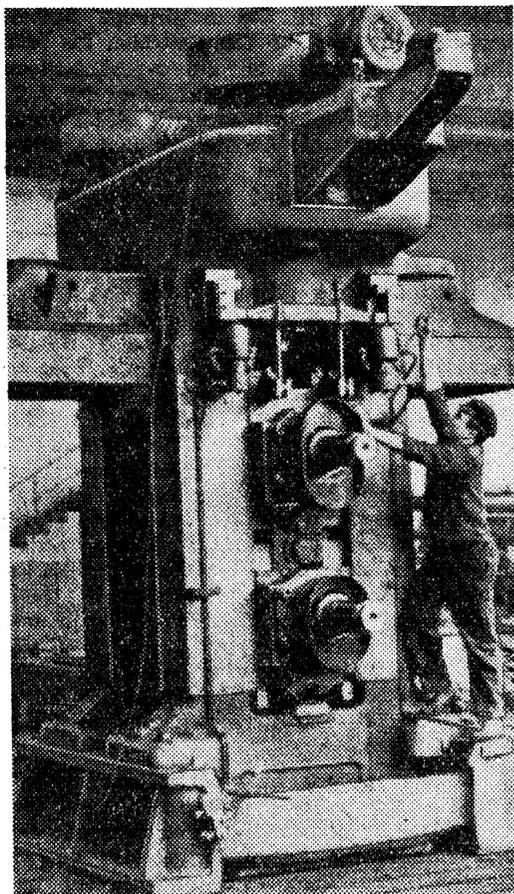


lich-technische Zusammenarbeit, die mit dem im Jahre 1951 abgeschlossenen Abkommen begann. Seit 1951 wurden von beiden Seiten ungefähr je 1600 wissenschaftlich-technische Dokumentationen gegenseitig übergeben, rund 5000 Wissenschaftler, Ingenieure und Produktionsarbeiter der DDR reisten zur Übernahme sowjetischer Erfahrungen in die UdSSR und mehrere tausend sowjetischer Fachleute trafen zum Erfahrungsaustausch auch im Interesse der UdSSR in unserer Republik ein. Zu den hervorragenden Ergebnissen der wissenschaftlich-technischen Hilfe der UdSSR für die DDR gehört zum Beispiel die Errichtung des ersten Atomreaktors in Deutschland in Rossendorf bei Dresden bereits im Jahre 1957, der der friedlichen Forschung und der Weiterentwicklung der Technik dient.

Sowohl in der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit wie auch in den stets enger werdenden Außenhandelsbeziehungen wurden und werden Probleme von großer technischer und ökonomischer Bedeutung gemeinsam gelöst. Dafür einige wenige Beispiele:

Seit Jahren exportiert die DDR Industrie-Elektroloks an die UdSSR. Durch Gemeinschaftsarbeit von Konstrukteuren der DDR und der UdSSR wurde jetzt die leistungsstärkste Industrie-Elektrolok der Welt mit 6700 PS Leistung und für 2400 t Anhängelast entwickelt. Die technische Leistungsfähigkeit unserer 50- und 100-MW-Dampfturbinen, die wir für den eigenen Bedarf und für den Export in andere Länder produzieren, wurde durch die Zusammenarbeit von Spezialisten beider Länder gesichert und weiterentwickelt. Die in den nächsten Jahren aufzubauenden neuen großen Braunkohlenkraftwerke der DDR werden mit 200-MW-Dampfturbinen aus der UdSSR ausgerüstet. Eines der bedeutenden metallurgischen Kombinate im europäischen Teil der UdSSR, Tscherepowetz, das auch unsere Republik mit Walzstahl versorgt, arbeitet mit modernen metallurgischen Ausrüstungen und Regelungs- und Steuerungseinrichtungen aus der DDR.

Unser Schiffbau projektierte für die UdSSR das moderne Fischereifahrzeug „Tropik“, das in großer Serie gebaut wurde. Jetzt wurde ein neuer, noch rationellerer Typ „Atlantik“ entwickelt, von dem bis 1968 etwa 50 Schiffe an die UdSSR geliefert werden. Das Ende 1964 von der DDR ausgelieferte erste 19 000-BRT-Fahrgastschiff „Iwan Franko“, nach den letzten Erkenntnissen des neuzeitlichen Schiffbaues in der Welt gebaut, fährt unter dem Namen dieses ukrainischen Dichters jetzt als Flaggschiff der



Teil einer Walzwerkanlage, die vom „Ernst Thälmann“-Werk in Magdeburg für die Sowjetunion geliefert wurde*

Foto: Käpermann

sowjetischen Passagierhochseeflotte. Weitere Schiffe dieses Typs werden ihm folgen.

Der Bau des Erdölverarbeitungswerkes Schwedt stützt sich auf die volle wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit mit den Spezialisten der UdSSR und auf die Zulieferung sowjetischer Ausrüstungen. Der weitere Ausbau des Eisenhüttenkombinates Ost zum vollen metallurgischen Zyklus in den nächsten Jahren erfolgt in Zusammenarbeit mit den Projektierungsorganisationen der UdSSR und mit Hilfe bedeutender sowjetischer Lieferungen.

Die Einheit der wirtschaftlichen und wissenschaftlich-technischen Beziehungen wird hergestellt in der Koordinierung der Perspektivpläne der Entwicklung der Volkswirtschaft beider Länder. Auf Grund dieser